

X. Führungskolleg Speyer



Im April, Juni und August 2013 fanden unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill die achte, neunte und zehnte Kurswoche des X. Führungskollegs Speyer (FKS) in und außerhalb von Speyer statt. Die Module der drei Kurswochen waren den thematischen Schwerpunkten „Regierungs- und Vergleich“, „Politik und Verwaltung, Verwaltungszusammenarbeit“ sowie dem Schwerpunkt „Führung der eigenen Person: Persönlichkeitsentwicklung“ gewidmet.



Das X. Führungskolleg Speyer in der neunten Kurswoche mit Stefan Schnorr (Mitte), Leiter der Leitungs- und Planungsabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Foto: BMWi

Die achte von insgesamt 12 Kurswochen fand in Rom statt. Unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise und der in Italien zuvor erfolgten Parlamentswahl und noch in dieser Woche laufenden und kurz darauf beschlossenen Regierungsbildung diskutierten die Kursteilnehmer in Gesprächen mit Vertretern des Dipartimento della Funzione Pubblica (vergleichbar einem Ministerium für Öffentliche Verwaltung), der Universität Tor Vergata sowie der Scuola Superiore della Pubblica Amministrazione, der Italienischen Hochschule für Öffentliche Verwaltung, aktuelle Reformmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und Verwaltungsmodernisierung in Italien. Zu den weiteren Ereignissen dieser Kurswoche gehörten ein ganztägiger Besuch vatikanischer Einrichtungen, ferner ein Gespräch mit zwei Südtiroler Senatoren über den Sonderstatus Südtirols sowie die Vorstellung von „Best Practices“ an italienischen Gerichten. Ziel der Kurswoche war es, Regierungs- und Verwaltungshandeln im europäischen Kontext zu vergleichen, den interkulturellen Austausch nach dem Frankreich-Besuch in der siebten Kurswoche des FKS zu erweitern und daraus neue Perspektiven für das eigene Handeln

zu gewinnen. Beim Besuch im Vatikan standen zusätzlich noch mögliche Reformansätze nach der Wahl des neuen Papstes im Vordergrund.



Leiter des Dipartimento della Funzione Pubblica, Cons. Antonio Naddeo (2.v.l.) im Gespräch mit den KollegiatInnen des FKS X

Foto: FKS

Im Dipartimento della Funzione Pubblica wurden als Modernisierungsmaßnahmen für die Öffentliche Verwaltung die Themen Open Government, Vereinfachung der Verwaltung sowie Human Resources Management, ferner die Themen Transparenz Anti-korruptionsmaßnahmen diskutiert. Als Referenten standen neben dem Leiter des Dipartimento Cons. Antonio Naddeo unter anderem Dr. Stefano Pizzicannella (Direktor), Salvatore Marras (Formez), Dr. Claudia Dinardo (Direktorin) und Cons. Silvia Papparo (Generaldirektorin) zur Verfügung. Vorge stellt und diskutiert wurden neben dem italienische Aktionsplan zur Open Government Partnerschaft unter anderem auch das italienische Antikorruptionsgesetz und der sog. Transparenzkompass.



Kollegiat Martin Lutz moderiert das Gespräch mit Vertretern des Dipartimento della Funzione Pubblica

Foto: FKS

Bei der Scuola Superiore della Pubblica Amministrazione, dem italienischen Führungskolleg für Verwaltungsbeamte, ging es neben den Themen Antikorruption, Transparenz und Integrität sowie Open Government, Politische Kommunikation und Bürgerkontrolle außerdem auch um das gegenseitige Kennenlernen beider Führungskollegs.

Im Vatikan, der einerseits ein staatliches Hoheitsgebiet in Italien, andererseits eine weltweite kirchliche Verwaltungsorganisation darstellt, standen unter anderem der Gesandte bei der Botschaft der Bun-



Vertreter der Scuola Superiore della Pubblica Amministrazione im Gespräch mit den KollegiatInnen des FKS X Foto: FKS

desrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl Guy Féaux de la Croix, ferner Prälat Prof. Dr. Markus Graulich, Richter an der Rota Romana und Professor für Kirchenrecht, sowie S. E. Bischof Dr. Josef Clemens, Sekretär des Päpstlichen Rates für die Laien (Internationale Laienarbeit der Kirche) zur Verfügung. Die Kollegiatinnen und Kollegiaten führten außerdem ein Gespräch mit dem Rektor des vatikanischen Führungskollegs Dr. Hans Peter



Gespräch mit S. E. Bischof Dr. Clemens, Sekretär des Päpstlichen Rates für die Laien Foto: FKS

Fischer zum Thema „Päpstliche Kollegien als Orte der Ausbildung von Führungskräften – Geschichte und Bedeutung heute“. Der Kurstag im Vatikan endete mit einem Gespräch mit Monsignore Dr. Florian Kolfhaus, Staatssekretariat, II. Sektion zum Thema „Beziehungen zu den Staaten: Auf-

bau und Funktion der Kurie, Organisation der internationalen Beziehungen, Schwerpunkte der Diplomatie des Heiligen Stuhls“.

Im Außenamt der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol trafen die Kursteilnehmer die beiden Südtiroler Senatoren Dr. Karl Zeller sowie Dr. Francesco Palermo zu einem Gespräch über den Sonderstatus Südtirols. Themen des Gesprächs waren unter anderem die Steuerautonomie sowie das Finanzsystem der Autonomen Provinz Bozen.

Einen sehr interessanten Abschluss fand die Rom-Kurswoche mit einem Gespräch mit dem Richter und Vize-Präsidenten des Internationalen Strafge-

richtshofes in Den Haag, Dr. Cuno Tarfusser, zum Thema „Best Practices an italienischen Gerichten“. Tarfusser stellte das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) genehmigte und finanzierte Pilotprojekt zur Reorganisation und Ressourcenoptimierung der Staatsanwaltschaft Bozen dar, welches er 2004 als Oberstaatsanwalt der Provinz Bozen initiierte und teilte seine Erfahrungen hieraus mit den Teilnehmern des FKS.



Die Kursteilnehmer sprachen mit den Senatoren Dr. Karl Zeller und Dr. Francesco Palermo über den Sonderstatus Südtirols. Bild rechts: Vize-Präsident des Internationalen Strafgerichtshofes Dr. Cuno Tarfusser stellt den Kursteilnehmern das Pilotprojekt „Best Practices an italienischen Gerichten“ vor Foto: FKS

Die neunte Kurswoche in Berlin und Brandenburg hatte zum Ziel, Formen der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung sowie zwischen verschiedenen Verwaltungen bei der Gestaltung von Politikbereichen und der Umsetzung neuer Initiativen zu untersuchen. Neben dem Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Berlin und der Senatsverwaltung Berlin sowie dem Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und dem Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg fanden sich dazu Beispiele aus verschiedenen Bereichen der Bundesregierung. Hochrangige Gesprächspartner wie der Präsident des Deutschen Bundestags, Prof. Dr. Norbert Lamert, sowie weitere Staatssekretäre aus Bund und Ländern ebenso wie Vertreter der Arbeitsebene stellten dazu ihre Arbeitsansätze zur Diskussion. Die Themenbereiche und Politikfelder reichten dabei von Europäisierung über Integrationspolitik, Verbraucherschutzpolitik, Finanz- und Steuerpolitik, Wirtschafts- und Verkehrspolitik, Kommunalreform, Bürokratieabbau, eGovernment und Open Government bis hin zum Personalmanagement. Im Einzelnen standen unter anderem Eckart von Klaeden, Staatsminister für Bürokratieabbau, Bundeskanzleramt (Berlin) zum Thema „Bürokratieabbau und Normenkontrollrat“, außerdem Dr. Ralf Gebel, Leiter des Arbeitsstabes der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration zusammen mit Honey Deihimi, Bundeskanzleramt (Berlin) für ein Gespräch zur Verfügung. Gebel und Deihimi

zeigten sich sehr erfreut darüber, dass Integrationspolitik auf der Tagesordnung des FKS steht. Für die



Honey Deihimi während des Gesprächs mit Teilnehmern des FKS im Paul-Löbe-Haus, Berlin
Foto: FKS

Verwaltung äußerten sie am Ende des Gesprächs ihrerseits unter anderem den Wunsch, das Bewusstsein für die Bedeutung des Themas mitzunehmen. Über Koordinierungsinstrumente in der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung sprachen die Teilnehmer des FKS mit Stefan Schnorr, Leiter der Leitungs- und Planungsabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

gie.

„Verwaltungsmodernisierung“ war ein weiteres Thema der Kurswoche. So führten die Kollegiatinnen und Kollegiaten ein Gespräch mit Staatssekretärin Cornelia Rogall-Grothe, der Beauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik, Bundesministerium des Innern, zum Thema Verwaltungsmodernisierung und eGovernment. Ergänzt wurde dieser Themenbereich durch Gespräche mit Mitarbeitern des Fraunhofer FOKUS, Institut für Offene Kommunikationssysteme, zu Themen wie „Govdata - Datenportal für Deutschland“, „GovApps - eine Plattform für mobile Anwendungen mit Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger“, „Big Data in der öffentlichen Verwaltung“ sowie „Der neue Personalausweis als Treiber für innovative eGovernment-Prozesse“.

Stephan Evers, Leiter der Fortbildung im Auswärtigen Amt (Berlin), stellte die Fortbildungskonzepte des Auswärtigen Amtes vor und gab den Kollegiatinnen und Kollegiaten Anregungen für die Gestaltung von Veränderungen. Ein Abendgespräch mit Prof. Dr. Rainer Lindner vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Berlin, zum Thema „Anbahnung von Wirtschaftskontakten“ rundete den Kurswochenteil in Berlin ab.

In Potsdam tagte das FKS im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Brandenburg, sowie im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg. Zu den Referenten gehörte unter anderem Rudolf Zeeb, Staatssekretär im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg. Er berichtete über die Reform der Kommunal- und Landesverwaltung in Brandenburg. Staatssekretär Rainer Bretschneider, seit Januar 2013 Flughafenkoordinator in der Staatskanzlei Brandenburg, stellte seine Erfahrun-

gen mit dem Dreipartner-Großprojekt BER dar. Staatssekretärin im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Daniela Trochowski, stellte den Sachstand bezüglich des Bund-Länder-Finanzausgleichs und die Herausforderungen bei einer Neuregelung

des Finanzausgleichs ab 2020 dar. Workshops zum Thema „Landesweites Personal- und Organisationsmanagement“ (Workshop mit Katrin Dube, Senatsverwaltung für Inneres und Sport von Berlin) sowie zum Thema „Wie geht Veränderung? Anregungen für ein erfolgreiches Planen, Vermitteln und Leben von Veränderung“ (Workshop mit Dipl. Psych. Karin Krümmel, Berlin) rundeten die neunte Kurswoche ab.

Die zehnte Kurswoche war dem Schwerpunkt „Führung der eigenen Person“ gewidmet. In fünf Workshops wurden Maßnahmen zur Vorbeugung von Burn-Out bei Mitarbeitern und Führungskräften, zum Aufbau von Resilienz (Widerstands- und Anpassungsfähigkeit), zur Schaffung einer persönlichen Ordnung, zur Entwicklung der eigenen Führungspersönlichkeit sowie zur kollegialen Beratung gemeinsam mit erfahrenen Trainerinnen und Trainern erarbeitet. Die Kollegiatinnen und Kollegiaten sollten dadurch die Chance erhalten, ihre Lebens- und Berufssituation zu reflektieren, Zwischenbilanz zu ziehen und Ansätze zur weiteren Persönlichkeitsentwicklung zu entdecken. Als Referenten konnten hierfür Prof. Dr. Jutta Heller (Stein) zum Thema „Resilienz - Schlüssel zu innerer Stärke“, die Philosophin Dr. Ina Schmidt (Autorin des Buches „Alles in bester Ordnung oder wie man lernt, das Chaos zu lieben“), Dr. Kerstin Riedelbauch und Sascha Meyer (Bamberg) zum Thema „Burnout vorbeugen“ sowie Iris und Manfred Schwarz (Hamburg/Frankfurt a. M.), zum Thema „Entwicklung der Führungspersönlichkeit“ gewonnen werden. Den Workshop zur Kollegialen Beratung führten die beiden Kollegiatinnen des X. FKS, Dr. Kristin Körner und Jeannette Mischnick, durch.



Prof. Dr. Radu Popescu-Zeletin, Institutsleiter Fraunhofer-Institut FOKUS, begrüßt die KollegiatInnen des FKS X in Berlin
Foto: FKS